

Workshop #2 > Freiraum, Verkehr

Datum | Ort: 28.10.2015, 17.30 bis 20.30 Uhr | Mehrzwecksaal

Moderation: Raimund Gutmann & Ruth Buchauer (wohnbund:consult, U1coop)

Experten: Bernhard Matt, Elisabeth Meze (alle IIG); Harald Muhrer (IVB), Stefan Leber (Verkehrsplanung), Hans-Peter Sailer (Stadtplanung)

Anwesend: etwa 70 Personen (ca. 80% über 60 Jahre)

Ziel des Workshops war die vertiefende Diskussion der zentralen Dialog-Themen des Thementags (Ideenbrauerei) und die Konkretisierung der eingebrachten BewohnerInnen-Ideen, Maßnahmvorschläge und Kritiken. Beim WS 2 stand vor allem die Auseinandersetzung mit den Themen Olympiapark, Luggerplatz/Zentrum und fehlende Parkplätze im Mittelpunkt.

Die zusammengefassten **Themen** aus dem Thementag als Ausgangspunkt:

Auswertung der Auftakt-Veranstaltungen und des Thementages

Freiraum, Verkehr

- Olympiapark als „grüne Lunge“ erhalten und aufwerten
- **Fußballplatz** erhalten
- Gestaltung **Luggerplatz** überarbeiten (Aufwertung)
- Abstandsflächen an Bewohner „übergeben“ (z.B. **Gemeinschaftsgärten**)
- Nutzung der **Parkgaragen-Dächer**; Begrünung
- Die Identität des O-Dorfes als „**Olympia-Dorf**“ stärken
- **Parken** im öffentlichen Raum eindämmen
- Neubau darf die **Parkplatz-Not** im O-Dorf nicht verstärken
- Notwendigkeit eines gesamtheitlichen **Parkraumkonzepts**; „Anwohner-Parkzonen“ und Parkraumbewirtschaftung
- Ausbau bestehender **Garagen** (u.a. Aufstockung) und Neubau
- Abstellmöglichkeiten für **Fahrräder**
- Bestehende **Spielplätze aufwerten**
- **Verkehrsberuhigung** um Olympiapark
- Straßenbegleitende **Baumplantzungen** (u.a. An-der-Lan-Str.)
- Einrichtung von **Ruhezonen**

Methode: 7 Thementische mit Arbeitsaufgaben u. Plakaten; 2 Runden à 30 Min. (1x Tisch/Thema wechseln, d.h. alle Teilnehmer konnten 2 Themen bearbeiten); Berichterstattung und ausführliche Diskussion im Plenum

Die heutigen Tischthemen:

Workshop # 2 Freiraum, Verkehr

T1) Olympiapark als grüne Lunge erhalten und aufwerten!

T2) Image/Identität als „Olympia-Dorf“ stärken!

T3) Fußballplatz erhalten!

T4) Gestaltung Luggerplatz überarbeiten!

T5) Gesamtheitliches Parkraumkonzept erarbeiten!

T6) „Abstandsgrün“ an die Bewohner „übergeben“!

T7) Gesamtheitliches Mobilitätskonzept O-Dorf erstellen!

Aufgabe heute:

- Vertiefung, Verfeinerung und Konkretisierung dieser Themen
- Formulieren konkreter Maßnahmenvorschläge in Richtung „Mehrwert“ und „Weiterentwicklung“ des O-Dorfs

Die **Ergebnisse** von Workshop 2 „Freiraum, Verkehr“ zusammengefasst:

> T 1) Olympiapark erhalten und aufwerten!

- keine Verbauung des Olympiaparks – alle Bäume erhalten
- der Park ist das „Herz vom O-Dorf“ und sollte eine bessere Kennzeichnung erhalten
- Treffpunkt für Feste
- Beleuchtung verbessern
- mehr Polizeikontrollen
- Hundekot aus Grünflächen beseitigen
- mehr Veranstaltungen im Sommer (Musik) u. Christkindmarkt
- öffentliches WC

> T 2) Image/Identität als „Olympia-Dorf“ stärken!

- mit durchdachter Siedlungspolitik den Integrationsgedanken stärken
- eine Tafel mit Beschreibung der Geschichte (Leitsystem, Beschilderung)
- einen Geschichte-„Hotspot“ einrichten (virtuelles Erleben/Apps, QR – Geschichte erfahrbar machen!)
- Interviews mit Zeitzeugen (Videoclips)
- Identitätsgedanke und Integrationsidee „Olympische Idee“ (Internationalität)
- gezielte Veranstaltungen zu diesen Themen
- Einbindung bestehender Informationskanäle (Vereine, VNO als Dachverband, Schulen, Kindergärten)
- positive Leserbriefe
- Homepage www.neuarzt-olympischesdorf.at ist Plattform für alle Formate
- Geo-Catching ist Spass für Kinder

> T 3) Fußballplatz erhalten!

- der Platz ist derzeit stark frequentiert von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- WC-Anlage und Trinkwasserbrunnen einrichten
- im O-Dorf kein gleichwertiger Platz als Ersatz zur Verfügung
- ein kleinerer Platz bedeutet Streitereien und Ärger
- Nutzung des Platzes im Winter als Eislaufplatz
- Unterschriftenliste von Kindern und Jugendlichen für den Erhalt des Sportplatzes (von A. Stangl organisiert)
- „Sport gegen Gewalt“

> T 4) Gestaltung Luggerplatz überarbeiten!

- vertikales Grün, Pergola begrünen
- abgestufte Sitzflächen, Veranstaltungsforum
- die Veranstaltungen am Platz sollen nicht so lange in den Abend dauern (Lärm usw.)

> T 5) Gesamtheitliches Parkraumkonzept erarbeiten!

- Problematik:
 - generell zu wenig Parkmöglichkeiten für Anwohner
 - öffentliche Stellplätze sind „ausgereizt“
 - wenig Behindertenparkplätze
 - fehlende Besucherparkplätze
 - neue Verkehrslösungen nimmt Parkplätze weg
 - Garagen- und Tiefgaragenplätze gemietet, obwohl nicht mehr im O-Dorf wohnhaft
 - Firmen-Klein-Lkw nehmen Parkplätze weg
 - schlechte Qualität der Garagen; Garagendächer nicht dicht
 - Ersatz für Garagen bei Fußballplatz
- Lösungsvorschläge:
 - Es braucht mehr Stellplätze, daher Tiefgaragen zu „akzeptablen“ Preisen; behindertengerecht
 - genaue Kontrolle abgestellter Firmenautos
 - Sanierung der teilweise 40 Jahre alten Garagen im Zuge der Begrünung (u. für bestehende begrünte Garagen
 - versperrbare Garagenboxen
 - keine Aufstockung bestehender Garagen
 - bei Neubauten Besucherparkplätze berücksichtigen
 - generelle Verkehrsberuhigung und kein Ausbau
 - Kontrolle der Vermietung u. Parkbegrenzungen kontrollieren

> T 6) „Abstandsgrün“ an die Bewohner „übergeben“!

- teilweise statt Abstandsgrün Anbau von Gemüse, Blumen ... und Kontakte pflegen (Gemeinschafts-/Mietergärten)
- positives Denken als Voraussetzung für Veränderung
- konkret muss die IIG Vorschläge machen, wo das möglich ist
- wenn etwas geschieht und klappt, kommen die Interessenten von selbst
- auch Obstbäume pflanzen

- Buschreihen zwischen Straßen und Wohnhäusern nimmt Staub von Fahrzeugen auf und mindert den Lärm
- Fußballplatz belassen
- Trinkbrunnen aufstellen

> T 7) Gesamtheitliches Mobilitätskonzept O-Dorf erstellen!

- Konzept „Stadtrad“ im O-Dorf einsetzen
- gesicherte Fahrrad-Abstellplätze direkt bei den Wohnhäusern
- Radweg-Führung bei Café Seniorenzentrum ändern
- New Orleans Brücke für MIV öffnen (in Richtung Süden, Rossau)
- Kontrolle der Radfahrer auf Gehwegen
- keine Gegenverkehrs-führung in der An-der-Lan-Str.
- Otto-Neururer-Str. nicht auflassen (wegen Zufahrt zu Häusern)

Dokumentation der Plakate:

Tisch 1: Olympiapark als "grüne Dinge" erhalten + aufwerten

1. Keine Verkauft des Olympiaparks!

2. Den Olympiapark mit allen seine Bäume und Sträucher

3. Beschriftung/Kennzeichnung/ Holz v. O-Dorf Beschriftung/ Beschriftung/ Tafel/ * / kann schon Treffpunkt z. B. Lärm u. Feste. Beleuchtung verbessern/ Polizei kontrollieren * Tap + Nacht. Bitte Ampel/ Parkstrassen (ist 116)

4. Stadt Ibk.

(* Hundelot auf allen Grünflächen! O: 25igens Thema)

Zurück am Tischen ... mehr oder weniger eine Idee mit A. (??)

23) * MIV/ Kunst veranstalten im Sommer Strom im Park? Christkindmarkt. öffentl. WC

Hotspot (virtuelles Erleben, Geschichte erfahrbar machen) QR basierend

Leitsystem (Zachwiderung) (Voraussetzung: Smartphone!)

Tisch 2 Olympia-Dorf

Identifikationshilfe: Olympische Idee als Integrationsidee (Kerndisziplin)

Nutzen: Verbesserung der Integration durch Information (durch gezielte Veranstaltungen, unter verschiedenen Aspekten)

Einbindung bestehender Information (Körner, MIV als Dachverband incl. Schulen, Kindergarten)

Positive Leserbrief!

Zeitungen (Interviews und Videoreportage)

Die Homepage ist Basisplattform für sämtliche Formate (www.neuzeit-olympischdorf.at Content-Streaming)

Interaktiv: Kurse, Zeitungen Kostenumsätze Umsetzung

Geocaching: "Spiele für die Kinder"

Fußballplatz 1 Tisch 3

Lösung: Der Platz ist derzeit stark überbelegt und muss umgebaut werden. Es muss ein Platz für Kinder und Jugendliche geschaffen werden. Die Fläche muss für Fußball, Basketball, Tennis, Badminton, Tischtennis, etc. genutzt werden können.

PROBLEME: Alle Nutzer - Identifizierung und Bezeichnung der Flächen in der Fläche. Jeder sollte seinen eigenen Bereich haben.

VERBESSERUNGEN:

Wie findet man den Platz? Alle die Dinge über auf finden hier Platz für verschiedene Sportarten

INITIATIVE 2010: STADT, SPORTART

Bei Verlegung dieses Sportplatzes steht in O-Dorf kein gleichwertiger Platz zur Verfügung !!

Es erhöht eine Untercharakteristik von Kindern und Jugendlichen für den Erhalt des Sportplatzes für die ganze Straße zu sein !!

Ein kleiner Fußballplatz besteht:

- weniger Bäume
- mehr Leute → Lärmbelastung, Staub, etc. UNRUHE

VERBESSERUNGEN:

- TRINKWASSERBRUNNEN
- NUTZUNG DER PLATZES IM WINTER ALS EISLAUFPLATZ

Sport gegen Gewalt

Problematik: Tisch 5) Gesamtheitliches Parkraumkonzept

4. Beschränkung

5. Besucher parkplätze

6. Neue Verkehrslenkung nimmt Parkplätze durch Ausbau

7. Gassen u. Tiefgaragenplätze gemischt obwohl nicht mehr im O-Dorf wohnhaft

8. Firmen LKW nehmen Parkraum

Lösungen:

4. Keine Aufstockung bestehender Flächen

5. Bei Neubauten berücksichtigen

6. Verkehrsberuhigung; kein Ausbau

7. Kontrolle der Vermietung

8. Parkbegrenzungen kontrollieren

Tisch 6) Abstandsgrün an Bewohler "Abstandsgrün"

1) Anbau v. Gemüse, Kontakte pflegen, Klauen, usw!

2) positives Denken ist immer dabei!

3) Dazu muß die 116 Vorschläge machen!

4) Wenn Klapp kommen die Instruktionen von selbst. Die Initiative kommt von selbst. fröhliche und immer noch besser als die Stadt. Von wo kommt gewinn? selbst? oder nicht vom Stadt?

5) ab 20 - Pflanzen pflanz und Klauen macht die Bewohler sehr Freude!

6. Beschränken zu Straße und Wohnhäusern muss Staub v. Fahrbahn auf und mindert Lärm.

7. Fußballplätze muss so bleiben wie sie sind.

8. Trinkbrunnen etc.

SECURE MOBILITÄT

+ STADTRAD IM O-DORF

STADTRAD

+ ABSTELLPLÄTZE BEI DEN WOHNHÄUSERN/GEWISSEN

+ PARKFÜHRUNG BEI CAFF ALTERTUM ZENTRUM

+ GIBES UND GEBENSBÜCHE FÜR MIV ÖFFNEN IN GARTEN GIBES (BRISAU)

+ KONTROLLE DER RADFAHRER AUF GEFÄHRLICHEN (ABSTATTEN)

+ KEINE BEDINGUNGSFÜHRUNG IN DER AN-DER-LAN STRASSE

+ ~~ABSTELLPLÄTZE~~ OTO UNTEREER CREATOR NICHT AUFPLATZEN P UTAREN QUANTZ ZU DEN HÄUSERN

Tisch 7) Mobilitätskonzept

Ergänzungen zu: Olympiapark

Ergänzungen zu: "Olympisches Dorf"-Image

- * (R.G.: Mini-Ausstellg. i. d. Straßenbahn)
- * Unfallträchtige Straßenbahn, weil sie nicht ausweichen kann → schlechtes Image
- * was bedeutet Integration? Integration müsste viel aktiver betrieben werden: multikulturelle Sportaktivitäten, andere gemeinsame Projekte → in gr. Ausmaß nötig, intensivieren
- * O-Dorf-Feste / kulturelles Zentrum mit qualitätsvollen Veranstaltungen, die auch Leute aus and. Stadtteilen anziehen
- * Bitte um offenes Ohr nicht nur für Migranten, sondern auch f. BewohnerInnen des O-Dorfs = 1. Schritt der Integration 1/2
- * Hochkultur-Veranstaltungen werden nicht besucht, weil abends Leute daheim bleiben od. in Stadt fahren

Ergänzungen zu Fußballplatz:

- * U-diste für Erhalt des Fußballplatzes - Kinder → hat sich ergeben.
- * Zusage der LG für Ersatzflächen z. kleinerer als Ersatz
- * Idee: in Rossau: O-Dorf-Fußballplatz
Bewegung = wichtig für Jugend
- * Fußballplatz = auch Freiflächenfunktion
↳ konfliktträchtige dicke Verbauung
- * dzt. überall Verbotsschilder: Kinder dürfen nirgends spielen, laut sein, sich austoben - außer am Fußballplatz
- * Anregung: konkreten Bedarf ableben lassen f. Fußballplatz
- * (R.G.: Zeitlauf, zukünftig wieder mehr Druck auf Spielplätze, Fußballplätze)

20E Corporate Express 202 31 89

Ergänzungen zu: Parkplatzkonzept

- * ~~Reimbliche~~ Markierung der Parkplätze, damit Platz gespart wird; markierte 2-Radstellplätze
- * leere TG-Plätze - weil zu teuer (~ 90,-€)
- * Parkraumbewirtschaftung ja, wenn genügend Parkplätze vorhanden sind
- * Untervermietung von TG-Plätzen, weil diese nicht aufgegeben werden - es wurde bei Errichtung Baukostenzuschuss bezahlt, der nicht rückerstattet wird. → wie könnte das anders gelöst werden?
- * wie sind die aktuellen Preise?

Ergänzungen zu Mobilität:

- * Fahrradpumpenstation
- * Bestrebungen A-digger-Platz verkehrsbefähigt zu machen; wenn das durchgeführt wird, dann zwei Fahrschienen i. d. Baustr.

Ergänzungen zu Diggerplatz:

- * Kritik an unrealisierbaren Visualisierungen + Versprechungen (sh. Albersheim)
- * Wird gut angenommen; untertags von versch. Personengruppen - Ältere, Kinder, ...
- * optimal geeignet um Radfahren u.ä. zu lernen
- * Vereine schätzen Platz; viele Veranstaltungen (sollten aber zeitlich limitiert werden, um darin zu reduzieren)
- * Wenn Heuschabe weiter so gut wachsen, schaut auch gut aus
- * Klage: Kinder skaten dort, aber werden oft dafür kritisiert od. vertrieben
- * Kräuterspirale = gut geeignet + Sitzmögl. + Beteiligung der Bevölkerung

Ergänzungen zu: "Abstandsgrün"

- * alle Altersgruppen profitieren von Nachbarschaftsgärten / Naher
 - Ältere haben Hobby
 - Kinder sehen / erleben "Wachsen"
 - Berufstätige kommen zur Ruhe
- ± Hausgemeinschaften stärken - diese betreuen / pflegen Grünflächen
- * essbare Beerensträucher statt Giftpflanzen
- * Hügelbeete etc. - z.B. auch f. Olympiapark
- * Gärten dienen auch zur Stärkung der Hausgemeinschaften, Anlaß zur Kommunikation